

Lukas 2,16-21

Leichte Sprache

Jesus bekommt einen Namen.

Als Jesus geboren war, sagten die Engel den Hirten Bescheid.

Die Hirten waren bei den Schafen auf der Wiese.

Die Engel sagten zu den Hirten:

Jesus ist in Betlehem geboren.

Jesus hilft euch.

Jesus will allen Menschen helfen.

Die Hirten freuten sich sehr.

Die Hirten rannten schnell zum Stall nach Betlehem.

Die Hirten sahen Maria und Josef und das Kind.

Alles war genauso, wie die Engel gesagt hatten.

Die Hirten erzählten Maria und Josef alles, was die Engel gesagt hatten.

Maria und Josef staunten.

Maria dachte in ihrem Herzen über alles nach.

Die Hirten gingen wieder zu ihren Schafen zurück.

Die Hirten beteten laut zu Gott.

Und dankten Gott.

Eine Woche später bekam das Kind seinen Namen.

Das Kind sollte Jesus heißen.

Das hatte der Engel von Gott zu Maria gesagt.

Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Lk 2,16-21

Der Text ist der lukanischen Kindheitsgeschichte entnommen. Er berichtet zunächst vom Besuch der Hirten an der Krippe (V. 16–20), an den sich die Notiz von der Beschneidung Jesu am achten Tag nach der Geburt (V. 21) anschließt.

Der erste Absatz der Übertragung findet sich so nicht in der Vorlage, er fasst das vorausgehende Geschehen (Lukas 2,1–15) zusammen. Lukas 2,15–20 war bereits das Evangelium am Morgen des ersten Weihnachtstages. Dennoch unterscheidet sich die vorliegende Übertragung von der dortigen, da bei ihr dem liturgischen Anlass entsprechend die Person Marias im Vordergrund steht.

Der Rückverweis auf die Verkündigungsszene, in deren Verlauf der Engel den Namen des Neugeborenen nennt (vgl. Lukas 1,31), ist nur ansatzweise in Leichte Sprache zu übersetzen. Auf Lukas 1,26–38 könnte deshalb im Rahmen der Katechese ausführlicher eingegangen werden.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_10_e_neujahr_lk.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>



Lk 2,16-21

Einheitsübersetzung

¹⁶ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

¹⁷ Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

¹⁸ Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

¹⁹ Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

²⁰ Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

²¹ Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde.